

Gute alte Blechbüchse: 100 Jahre Ilversgehofen



Gute alte Blechbüchse: Zum Jubiläum wurde auch eine Ilversgehofen-Postkarte wieder aufgelegt.

Als Sprachrohr für einen ganzen Stadtteil - nach innen und nach außen - so versteht der Bürgerbeirat Ilversgehofen seine Arbeit. Die Entwicklung des Stadtteils wird begleitet und an ganz vielen Stellen auch befördert von den Menschen, die hier wohnen und arbeiten.

Ilversgehofen. Werner Hehn ist einer der Unermüdlichen, nicht nur im Bürgerbeirat. Mit der Geschichte seines Stadtteils beschäftigt er sich schon sehr lange. Er machte auch auf das Jubiläumsjahr der Eingemeindung aufmerksam. Schon vor anderthalb Jahren wurden heftig Pläne geschmiedet, wie und mit wem gefeiert werden soll.

Nun ist die Festveranstaltung als Auftakt schon wieder selbst Geschichte (die TLZ berichtete). Es geht aber ereignisreich weiter im Jahr. Das Programm soll ganz verschiedene Bevölkerungsgruppen ansprechen, sagt Uta Fischer, die Sprecherin des Bürgerbeirats. So sei die Bandbreite vom Trödelmarkt bis zum Fußballturnier, von Ausstellungen bis zum Bandwettbewerb zu erklären. Feste Größen wie das Magdeburger Allee Fest der IG Magdeburger Allee sind ebenfalls einbezogen.

"Blechbüchsenviertel", so wurde Ilversgehofen mit Teilen der angrenzenden Stadtviertel im Volksmund genannt, oftmals sogar abschätzig. Dass der Begriff nicht mehr so negativ belegt ist und Ilversgehofen überhaupt wieder als attraktive und noch dazu bezahlbare Gegend zum Leben und Arbeiten betrachtet wird, ist auch ein Verdienst der Ilversgehofener. Wie sehr sie für ihren "Kiez" schwärmen, bringt auch der Film des Euratibor-Vereins zum Ausdruck, der eine einzige Liebeserklärung an Ilversgehofen ist. Zum Magdeburger Allee Fest am 28. Mai wird er gezeigt.

Eine eigene Veranstaltungsseite für die Vereine des Stadtteils steckt zwar noch in den Kinderschuhen, an ihr wird aber heftig gearbeitet. Unter www.blechbuechse.info sollen alle ihre Veranstaltungen im Stadtteil selbst eintragen können und die Nutzer auf einem Blick erfahren, was zu welchem Zeitpunkt wo los ist in Ilversgehofen.

Eine Studie hatte Anfang der 90er Jahre eine durchweg negative Entwicklung prophezeit, in Ilversgehofen werde mit der wegbrechenden Industrie auch alles andere den Bach runtergehn, hieß es. "Die Menschen waren empört! Dass die Industrie wegbrach, bemerkten sie auch, aber deshalb den ganzen Stadtteil aufgeben, das kam überhaupt nicht in Frage", erinnert sich Uta Fischer an die damalige Stimmung. Die Ilversgehofener brachten einiges ins Rollen. Bestärkt wurden sie in dieser Meinung durch einen Architekturwettbewerb 2005/06, der auch die inzwischen vorhandenen Branchen thematisierte. Von der Stadt beauftragt, nahm das Büro für urbane Projekte Ilversgehofen unter die Lupe. In daraus resultierenden öffentlichen Workshops mit Einwohnern, Händlern, Ämtern und Firmen brachten sich die Ilversgehofener ein. Sie wollten mitmischen.

Im Dezember 2007 wurde in den Räumen der Stadtwerke der Bürgerbeirat Ilversgehofen ins Leben gerufen, der sich kurz darauf auch dem Stadtrat vorstellte. Zu Beginn waren zehn Leute aktiv. Heute gehören zum harten Kern acht Bewohner, dazu gibt es einen Kreis von rund 40 Freunden, die teilweise in anderen Gremien agieren, den Bürgerbeirat aber immer wieder unterstützen. Politisch ist der Bürgerbeirat nicht ausgerichtet. Jeder, der sich für Ilversgehofen interessiert und etwas bewegen will, kann mitarbeiten. Da der Beirat nicht gewählt ist, muss die Mitarbeit nicht durch einen Urnengang legitimiert werden.
www.ilversgehofen.de

Lydia Werner / 19.04.11 / TLZ